Johann Christoph Friedrich

BACH

Sonate in C

für Klavier zu vier Händen
herausgegeben von Hannsdieter Wohlfarth

for piano for four hands
edited by Hannsdieter Wohlfarth

Stuttgarter Bach-Ausgaben
Urtext

Partitur / Full score

Carus 34.201

Vorwort

Das Entstehen einer Klaviermusik für vierhändiges Spiel im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts ist aufs engste mit zwei Ursachen verknüpft: erstens mit dem Aufkommen des Hammerflügels, dessen im Vergleich zum Cembalo größerer Tonumfang eine wichtige äußere Voraussetzung für das Spiel zweier Personen an einem Instrument bildete, zweitens mit der gleichzeitig sich vollziehenden Emanzipation des Bürgertums, die ihrerseits die Schaffung einer eigenständigen bürgerlich-häuslichen Musikkultur zur Folge hatte. Geradezu familiär trat das vierhändige Klavierspiel in die Musikgeschichte ein: die Sonate in C-Dur (KV 19 d), die der neunjährige Mozart im Jahre 1765 für sich und seine Schwester komponierte, ist vermutlich das früheste Dokument dieser Musizierweise. – Kompositionstechnisch muß die vierhändige Klaviermusik jener Zeit mehr der Kammermusik als der Klaviermusik zugerechnet werden, denn der Zwang, das thematisch-melodische Geschehen auf vier Hände zu verteilen, warf für den Komponisten Probleme auf, deren Bewältigung in erster Linie kammermusikalischer Art war.

Von Johann Christoph Friedrich Bach (1732–1795) sind zwei Sonaten für Klavier zu vier Händen bekannt: eine zweisätzige Sonate in A-Dur aus dem Jahre 1786 und die hier vorgelegte dreisätzige in C-Dur von 1791. Beide Werke müssen noch zu den frühen Zeugnissen der vierhändigen Klaviermusik gerechnet werden, denn außer Mozart hatten bis dahin erst wenige Komponisten Werke dieser Gattung geschaffen, und die Frage, wessen Kompositionen dem „Bückeburger Bach" wohl als Vorbild gedient haben mögen, ist nicht leicht zu beantworten. Vielleicht waren es die vierhändigen Sonaten seines jüngeren Bruders Johann Christian, den Friedrich 1778 in London besucht hatte und dessen Musizierstil auch in anderen Fällen für Friedrichs Kompositionen einflußreich war.

Die Sonate in C-Dur ist von dem Bestreben gekennzeichnet, die mit dem Hinzutreten eines zweiten Spielers am selben Instrument ermöglichte Erweiterung des klavieristischen Klangraumes nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ voll auszunutzen. In ihr ist bereits jenes akkordisch konzipierte Klangbild verwirklicht, das später für lange Zeit das populäre vierhändige Klavierschaffen (etwa dasjenige Anton Diabellis) prägen wird. Die nunmehr gewonnene Möglichkeit, die vergrößerte Manualfläche klanglich aufzufächern und zu durchlichten, läßt in dieser Sonate – insbesondere in ihrem langsamen Mittelsatz – Höreindrücke entstehen, wie sie nur das vierhändige Klavierspiel auszulösen vermag; es handelt sich hier nicht mehr nur um ein erweitertes Zweihändigspiel, sondern um ein ganz eigenständiges musikalisches Spezifikum.

Das Autograph dieser Sonate – ihr Titel lautete dort: „Sonate à quatre mains sur un Clavecin ou Piano-Forte" – befand sich bis 1935 im Fürstlichen Hofarchiv zu Bückeburg. Es wurde dann jedoch mit den übrigen Bückeburger Musikbeständen der Bibliothek des „Staatlichen Instituts für deutsche Musikforschung" in Berlin übereignet, die während des Krieges „aus Sicherheitsgründen" nach Schlesien ausgelagert wurde und seither verschollen ist. Da eine Einsichtnahme in das Autograph somit nicht möglich war, übernahmen wir für die hier vorgelegte Ausgabe weitgehend unverändert die im Jahre 1920 von Georg Schünemann im Verlag C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung Leipzig „für den praktischen Gebrauch" herausgegebene Edition der Sonate. Nur hinsichtlich der dynamischen Angaben fühlten wir uns zu einigen Korrekturen der Schünemannschen Ausgabe gedrängt und berechtigt.

Hannsdieter Wohlfarth

Preface

In the last third of the eighteenth century, the origin of piano music for four hands can be traced to two developments. The first of these is the introduction of the pianoforte. Its larger tonal range, compared with that of the harpsichord, was an important extrinsic prerequisite for two persons playing on a single instrument. This coincided with the second development: the emergence of the middle class, which in turn resulted in the creation of an independent domestic middle-class music culture. Four-hand piano playing made its appearance in music history in just such a family setting: the Sonata in C major (KV 19d), which Mozart composed at the age of 9 for himself and his sister in 1765, is presumably the earliest document of this style of playing. As far as compositional technique is concerned, four-hand piano music of that time is more similar to chamber music than to piano music. The constraint on the composer of distributing the thematic-melodic material to four hands created problems whose solutions were primarily of a chamber music nature.

There are two known piano sonatas for four hands by Johann Christoph Friedrich Bach (1732–1795). The first is a two-movement sonata in A major from 1786, and the second one is the sonata in C major (composed in 1791), written in three movements, which is presented here. Both compositions must be considered among the earliest examples of piano music for four hands, because, except for Mozart, few of Bach's contemporaries had written music of this kind. It is not easy to determine which compositions served as a model for the "Bückeburg Bach". It may have been the sonatas for four hands written by his younger brother, Johann Christian, whom Friedrich had visited in London in 1778. His brother's musical style also influenced some of Friedrich's other compositions.

The Sonata in C major is distinguished by the desire to exploit fully the increased scope of piano sonority brought about by the addition of a second player to the instrument. In this piece, one finds the chordal sound pattern which long remained a hallmark of popular four-hand piano composition (as in the works of Anton Diabelli). This newly-won possibility of unfolding and illuminating the increased keyboard surface brings about sound impressions, especially in the slow middle movement of this sonata, which only four-hand piano playing creates. One is no longer dealing with expanded two-hand playing, but with a totally independent musical entity.

The original manuscript of this sonata, bearing the title *Sonata à quatre mains sur un Clavecin ou Piano-Forte*, was in the court archives in Bückeburg until 1935, at which time it was transferred, along with the rest of the music from the archives, to the library of the "Staatliches Institut für deutsche Musikforschung" in Berlin. It was moved to Silesia during the war "for security reasons", and has been lost since that time.
Since we could not inspect the original score, we adopted the edition by Georg Schünemann, with little or no change. It was published in Leipzig by C.F.W. Siegel Musikalienhandlung in 1920, and was intended "for practical use". Only with regard to the dynamic markings did we feel obliged to make some corrections of the Schünemann edition.

Hannsdieter Wohlfarth
(Translation by Patrick Romey)

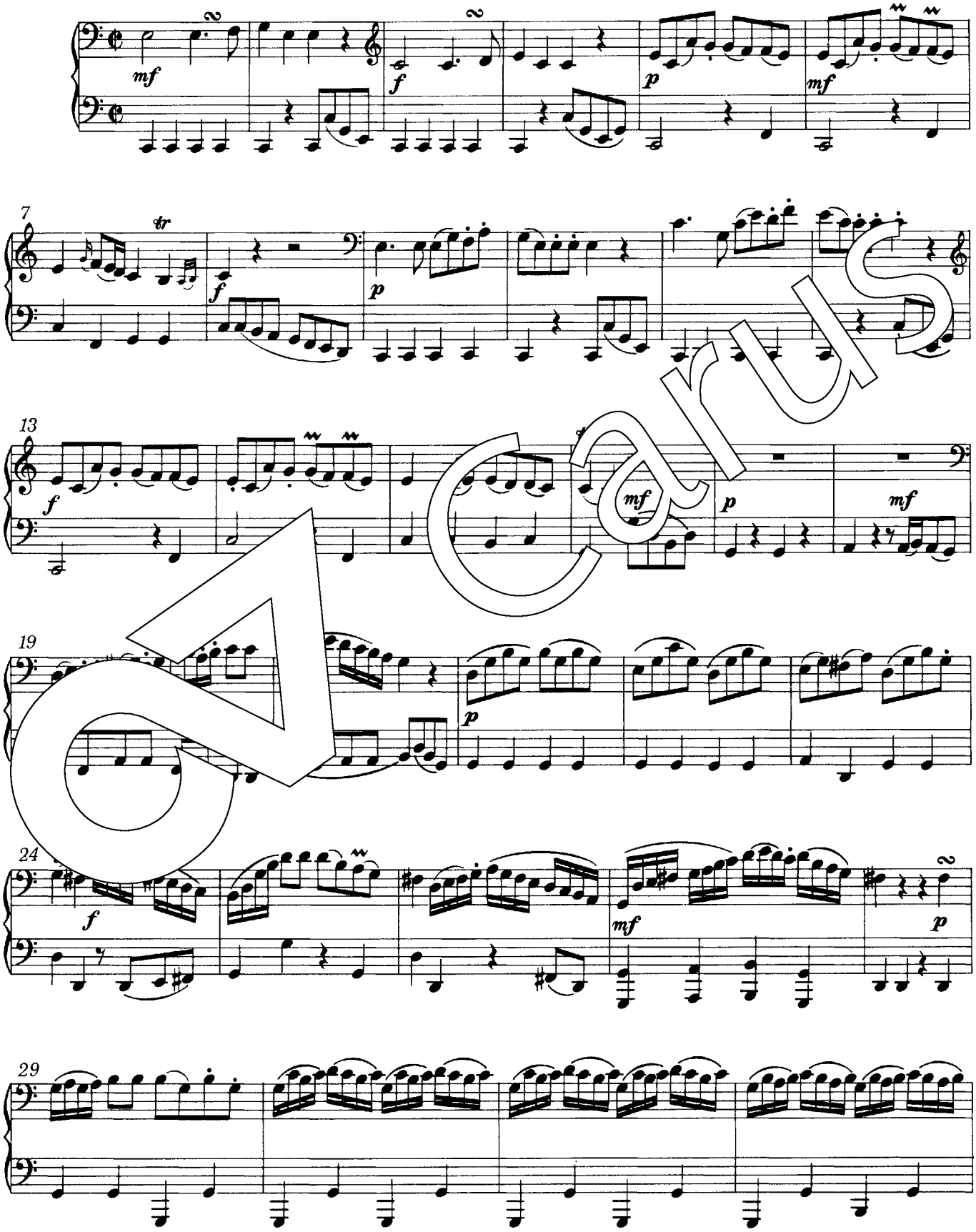
Sonate C-Dur

für Klavier zu vier Händen

Secondo

Johann Christoph Friedrich Bach
1732–1795

Allegro con brio.



Carus

© 1980/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 34.201
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2023 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

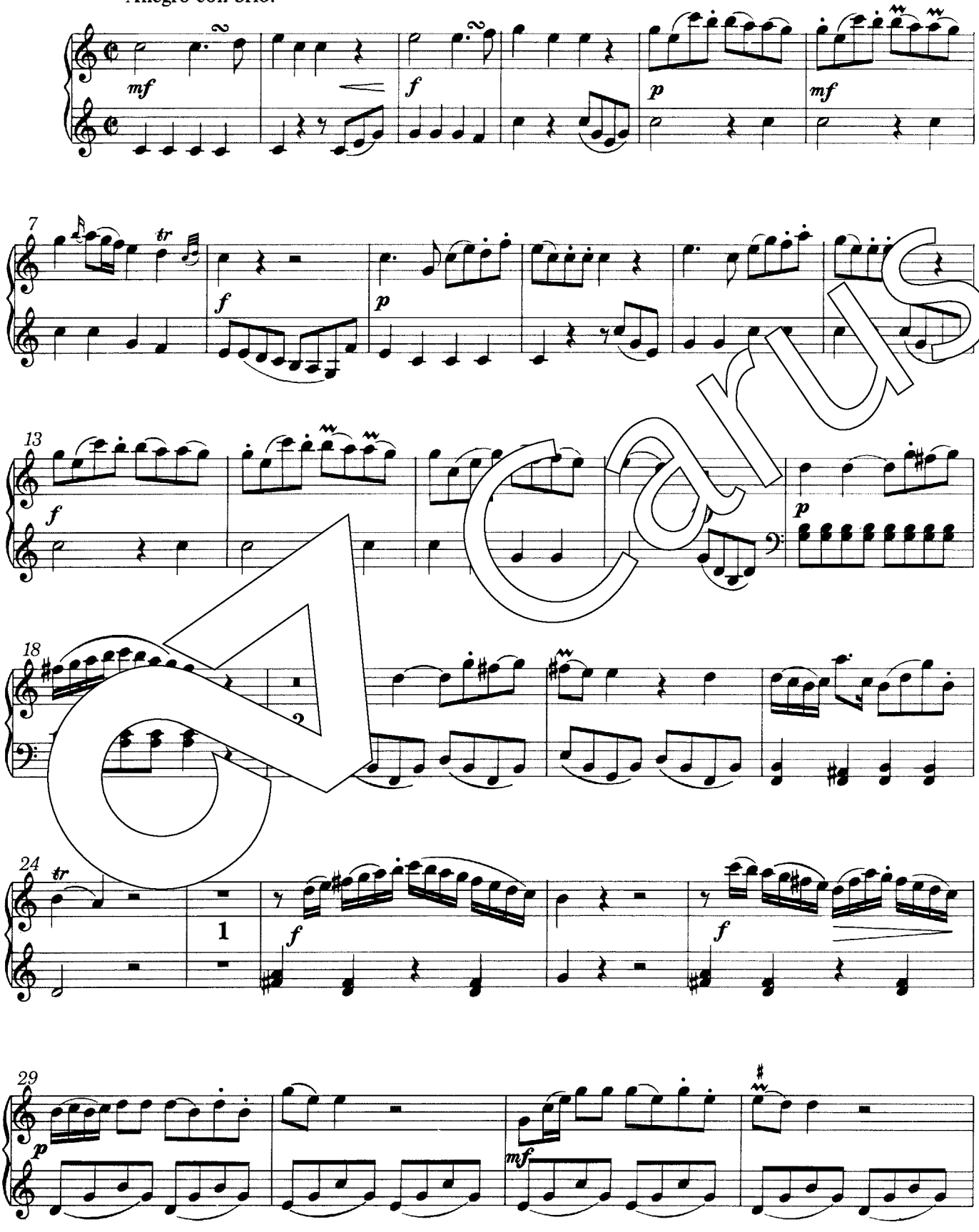
Sonate C-Dur

für Klavier zu vier Händen

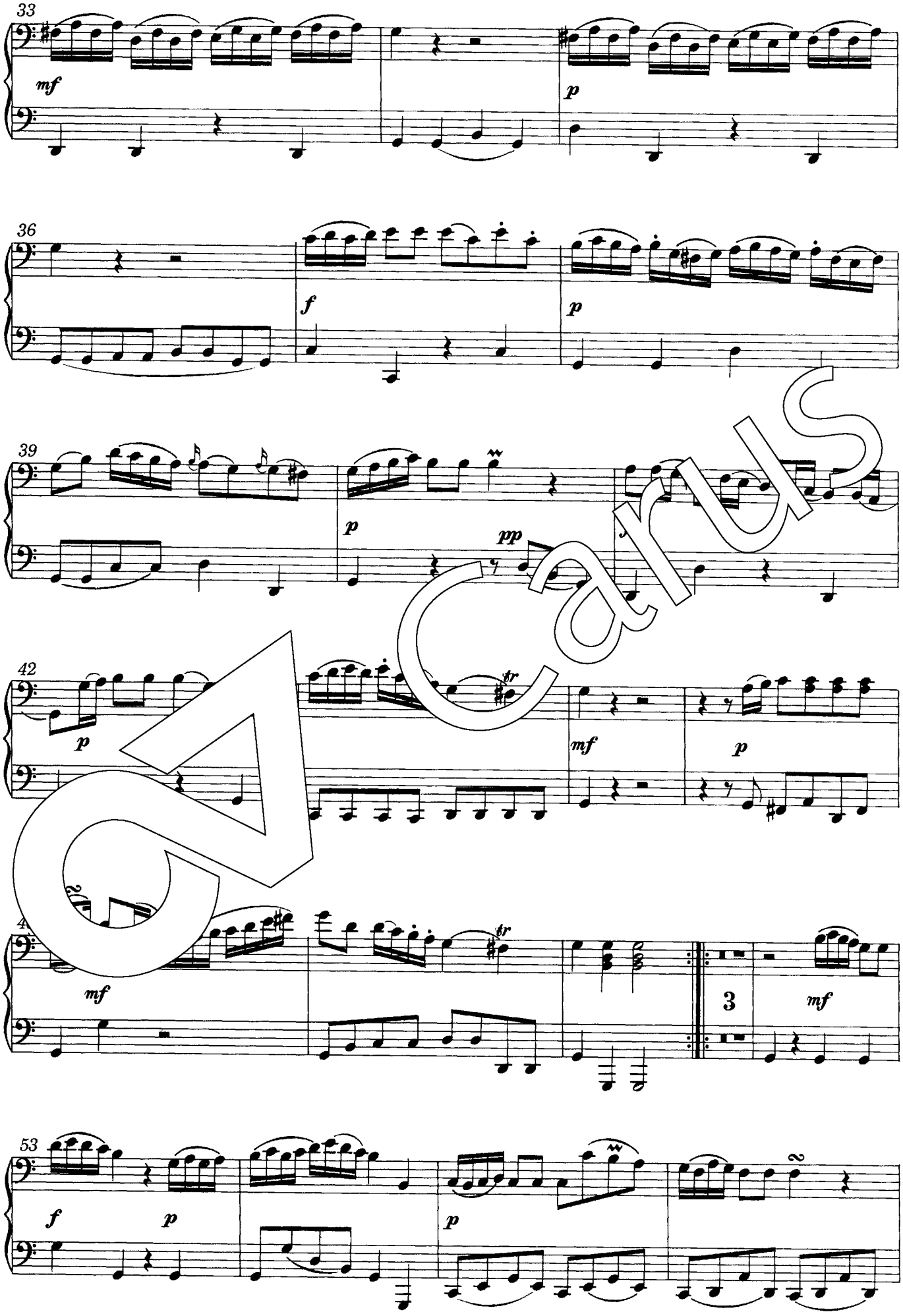
Primo

Johann Christoph Friedrich Bach
1732–1795

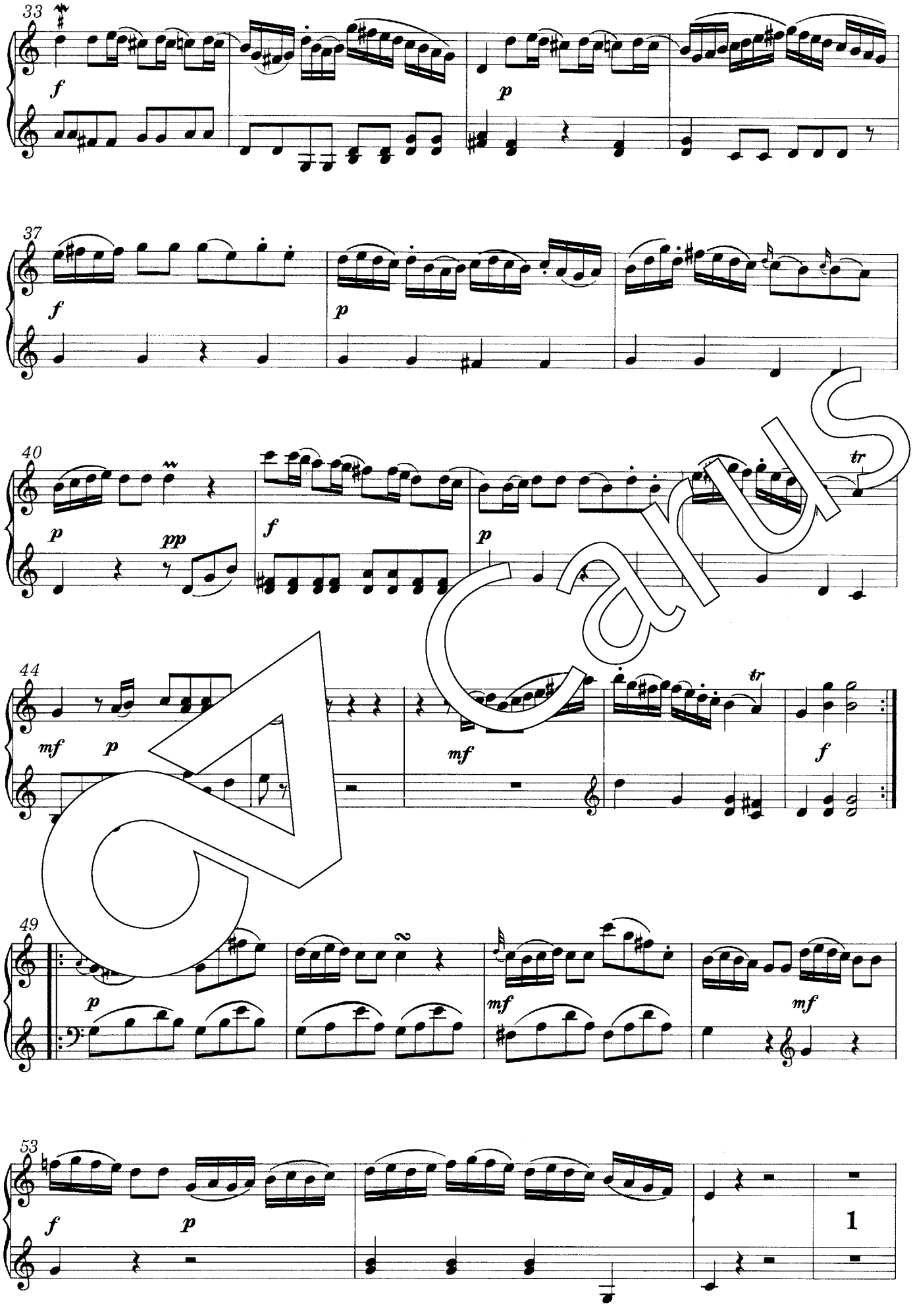
Allegro con brio.



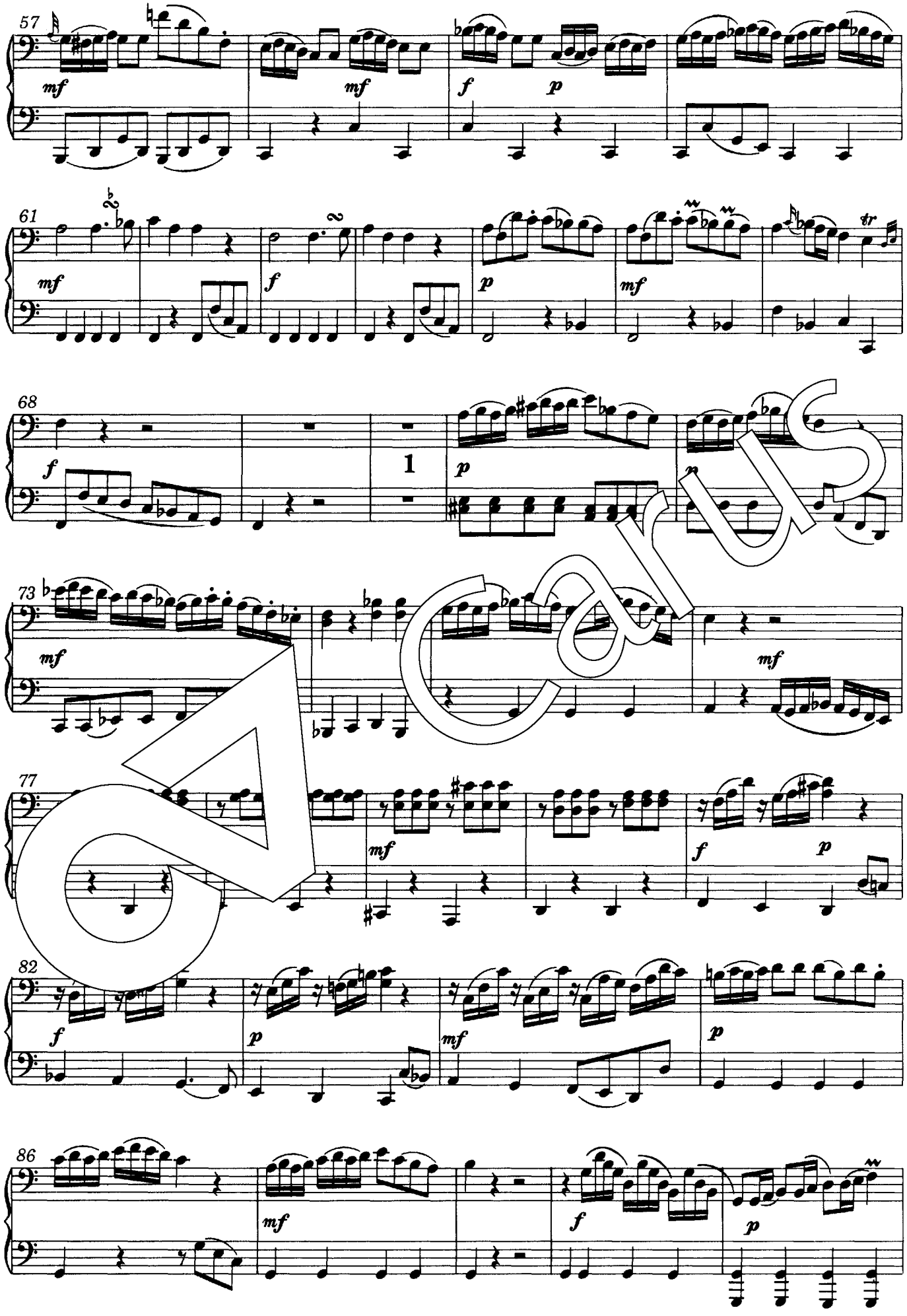
Carus



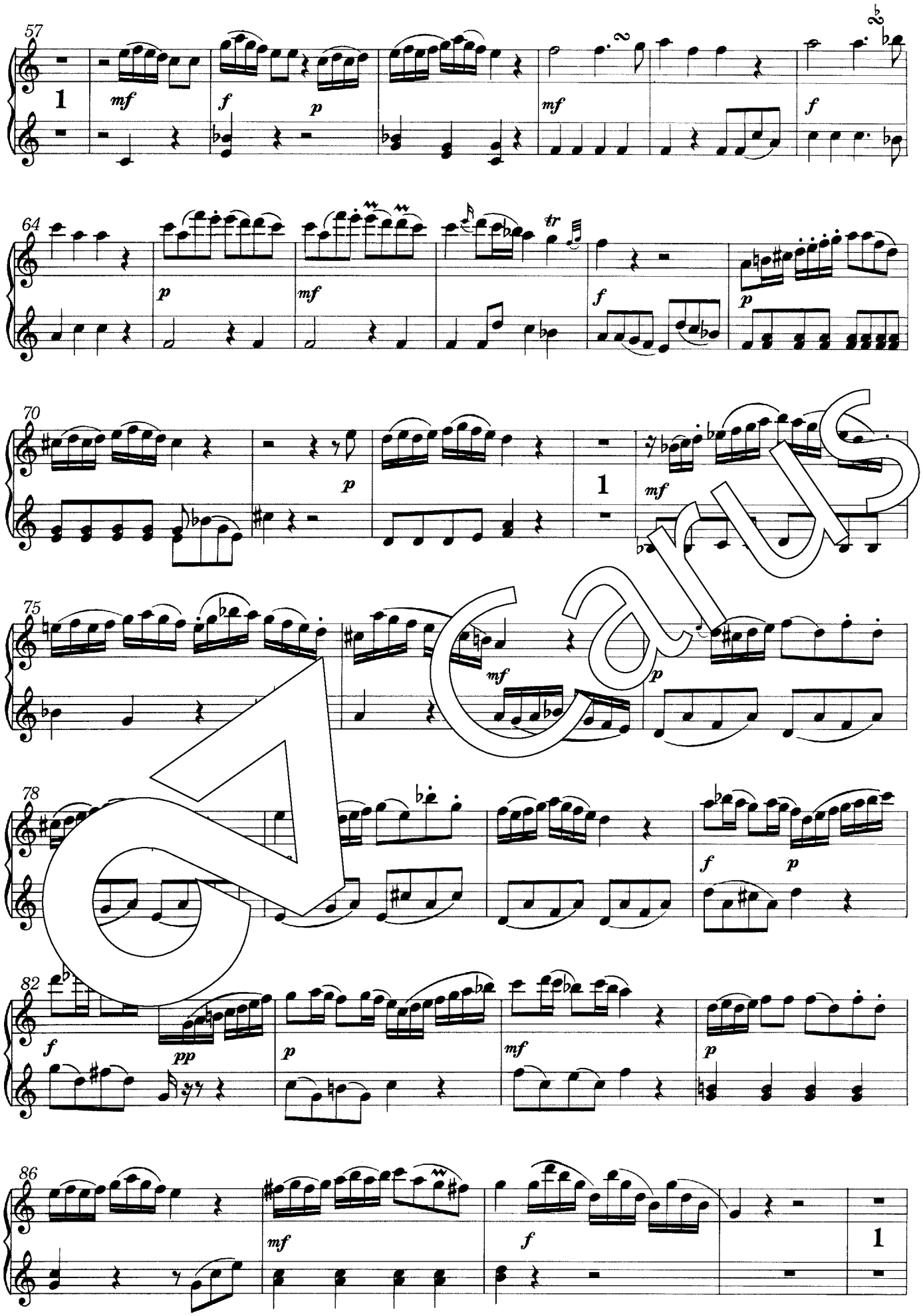
Carus



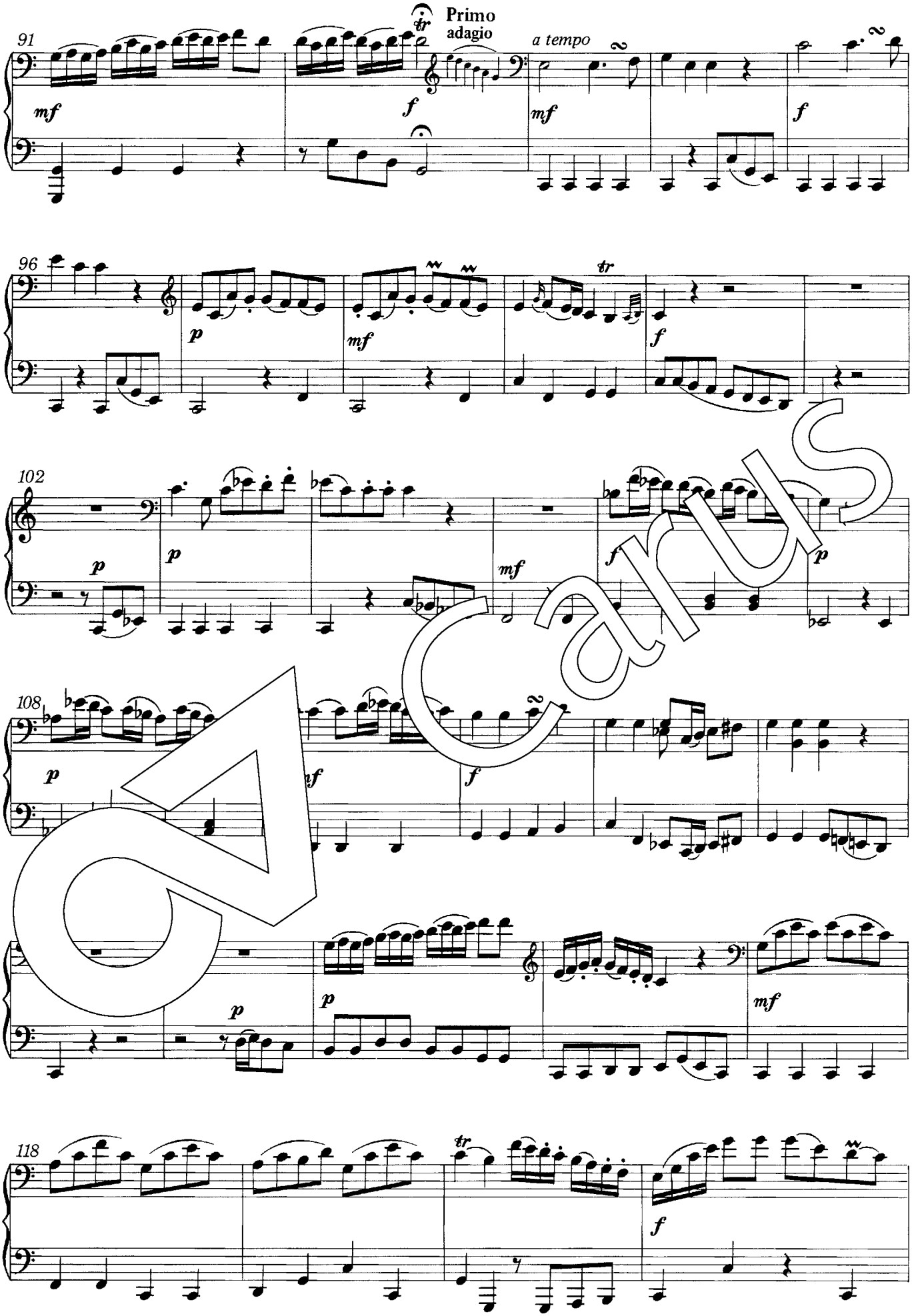
Carus



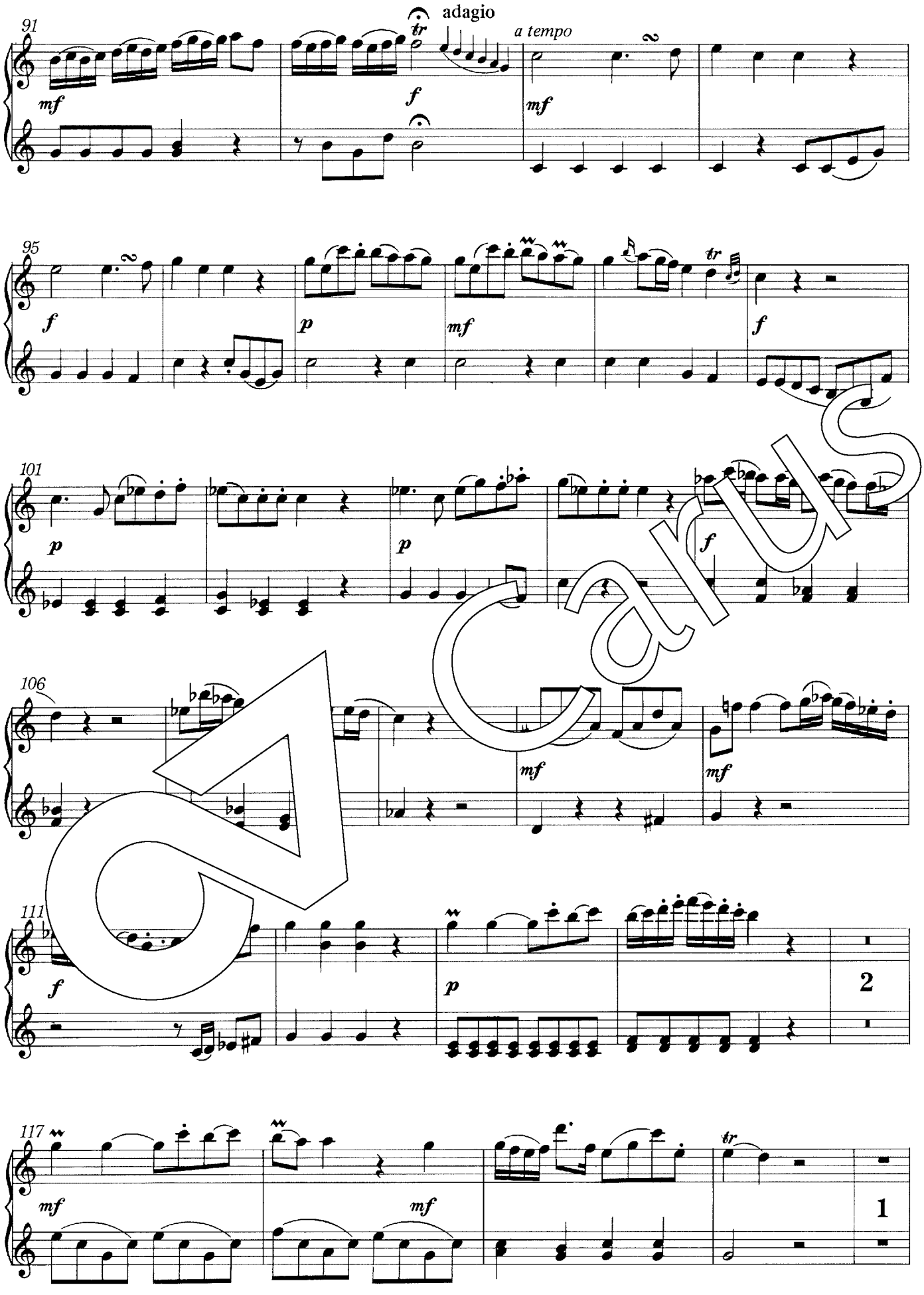
Carus



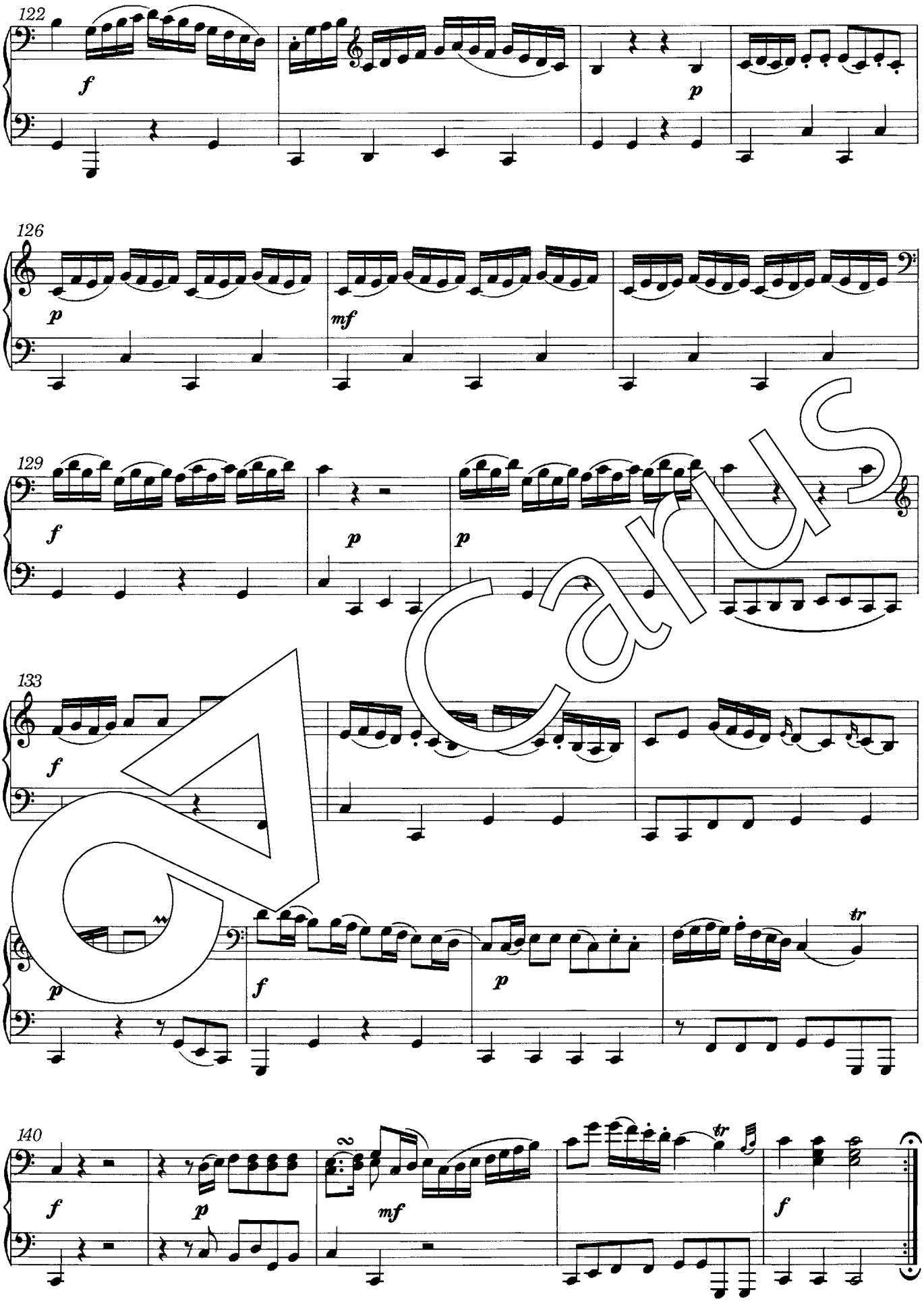
Carus



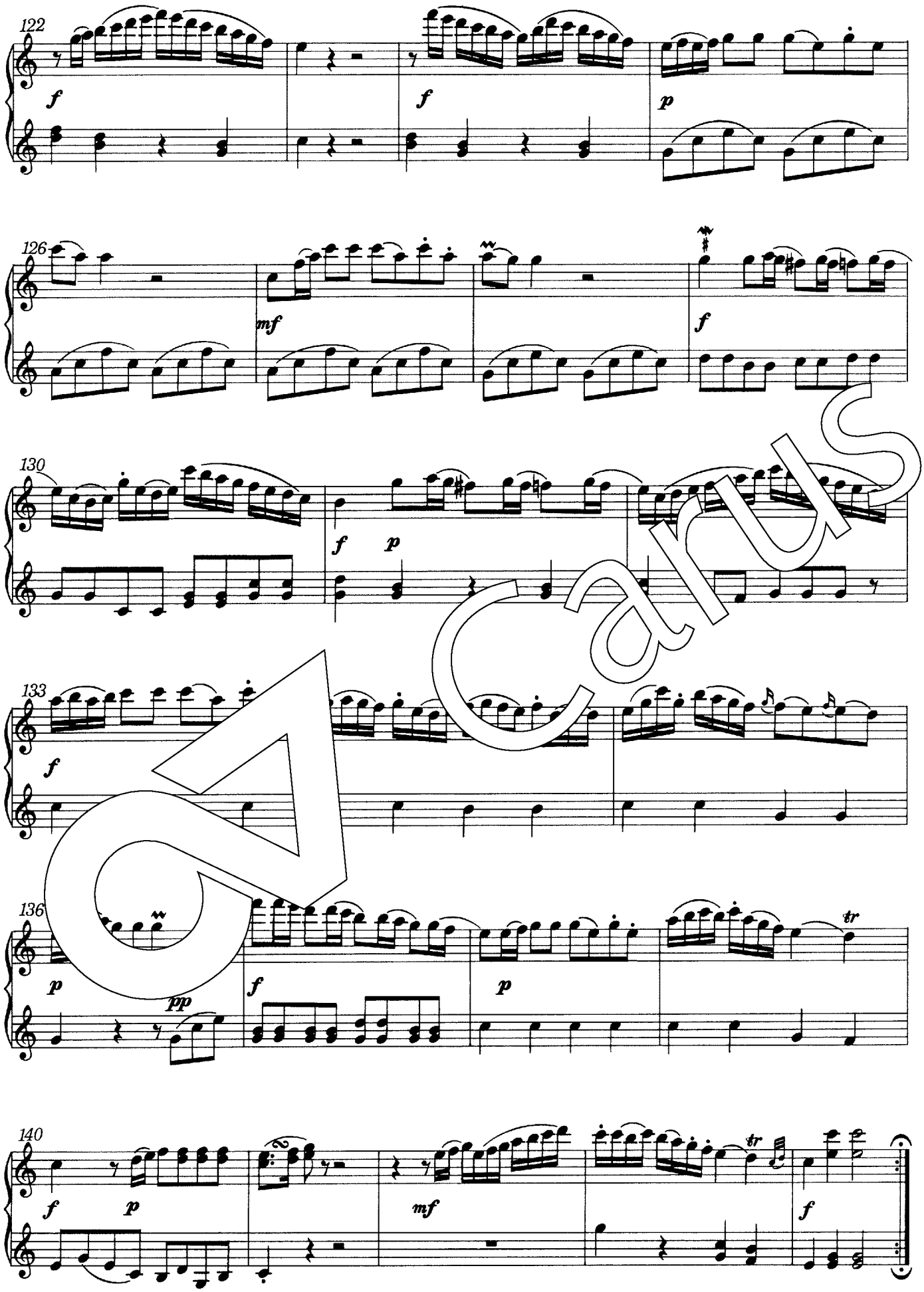
Carus


91
adagio
tr
a tempo
mf
f
mf
95
f
p
mf
tr
f
101
p
p
f
106
mf
mf
111
f
p
2
117
mf
mf
tr
1

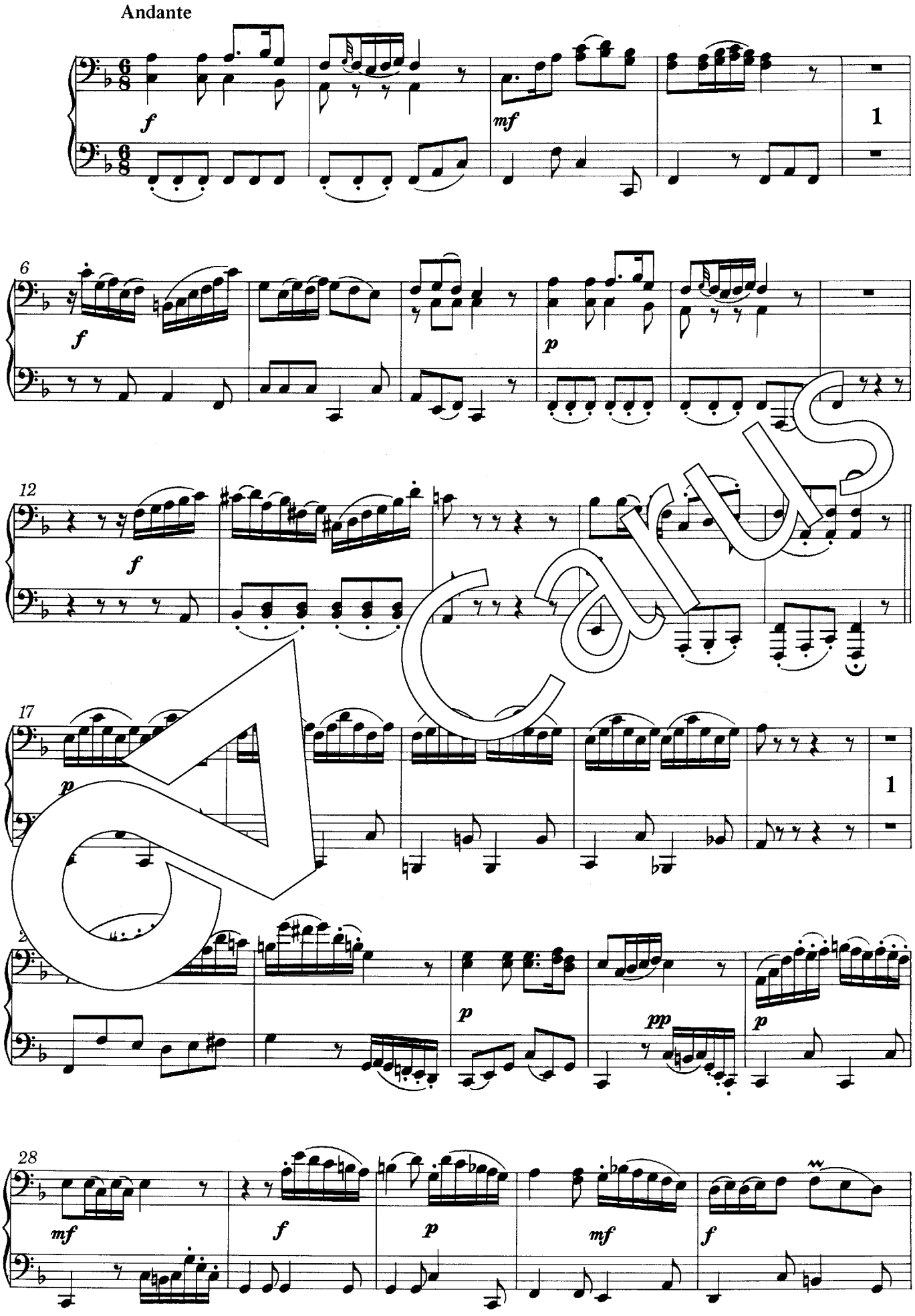
Carus



Carus

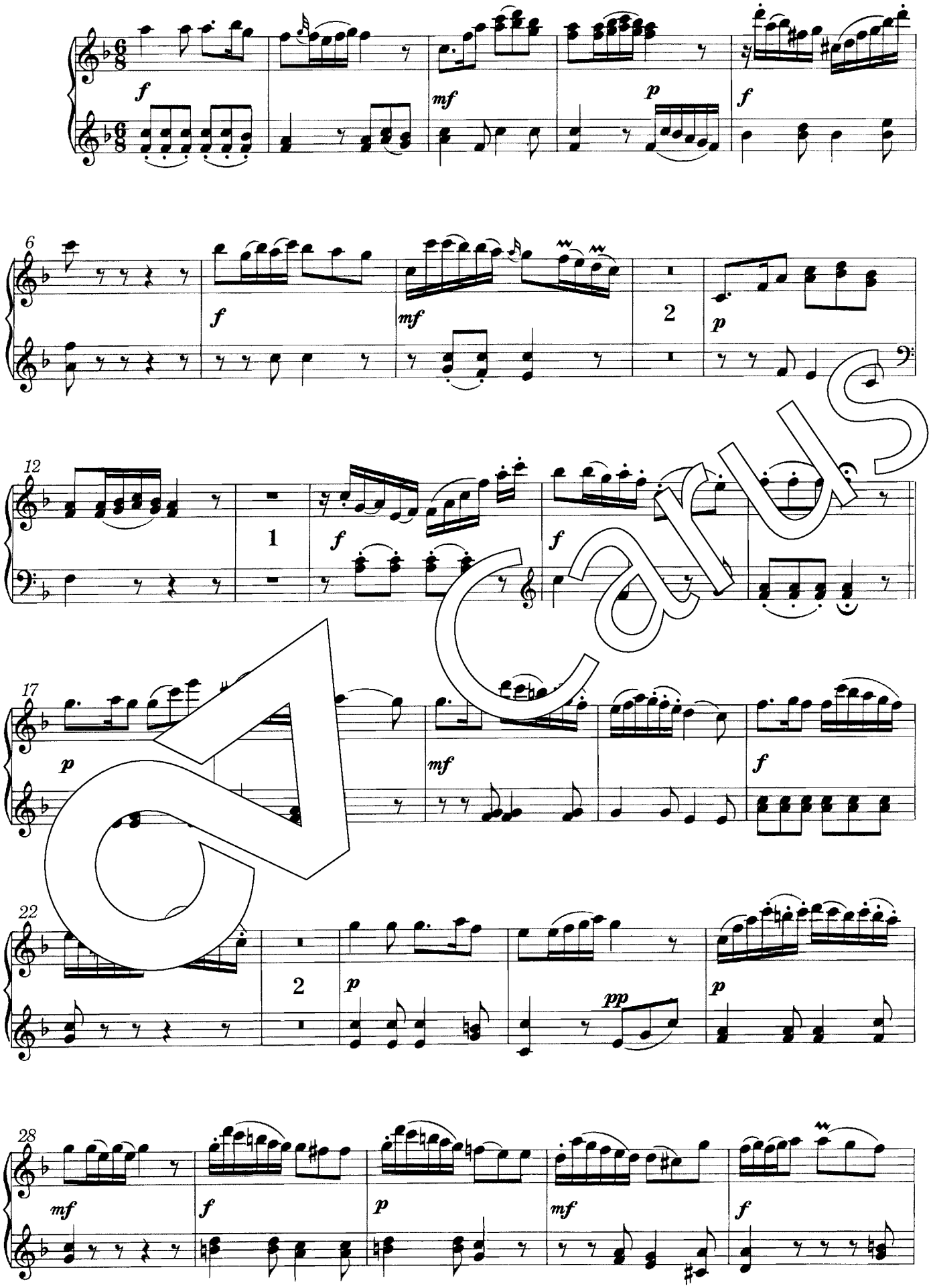


Carus

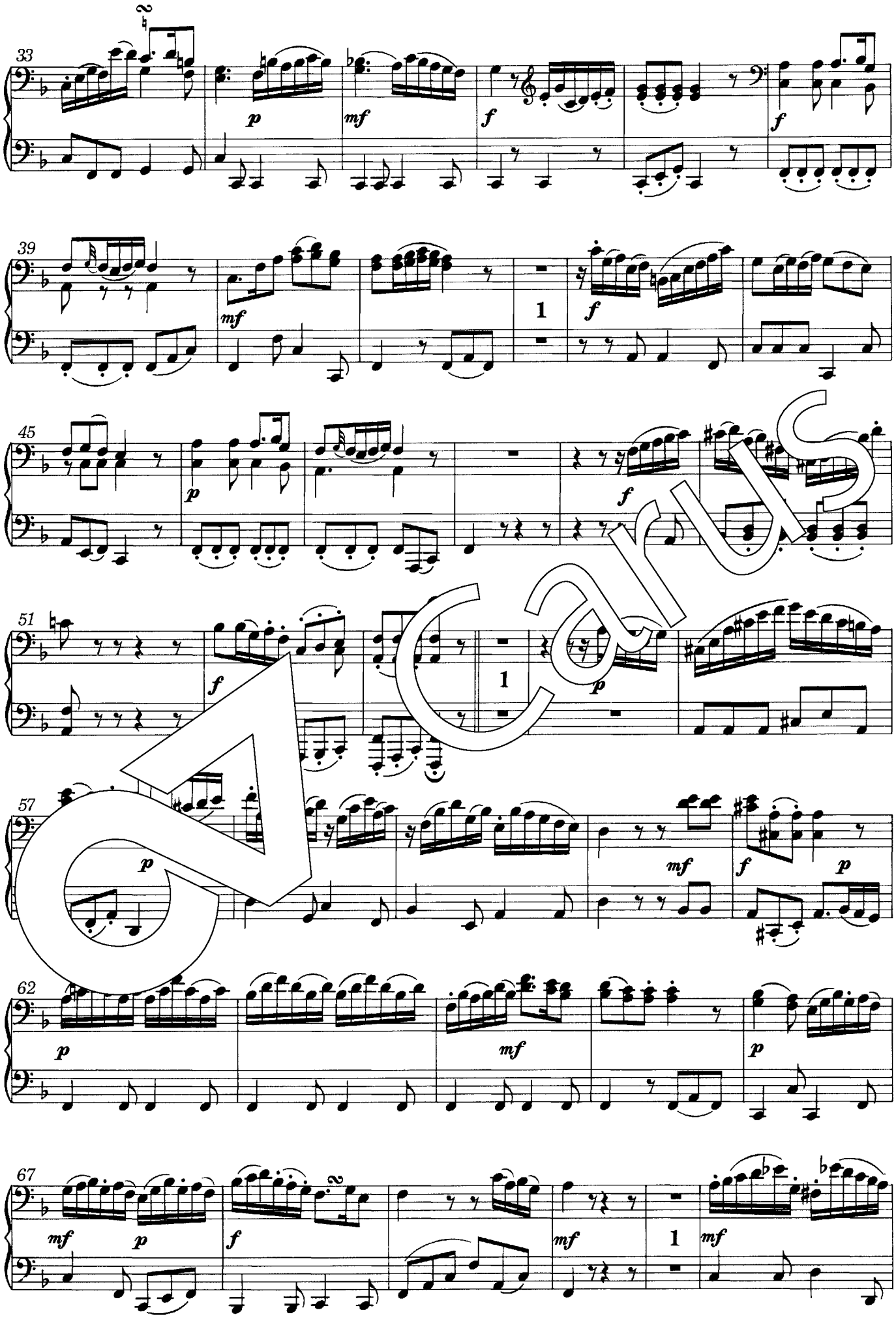


Carus

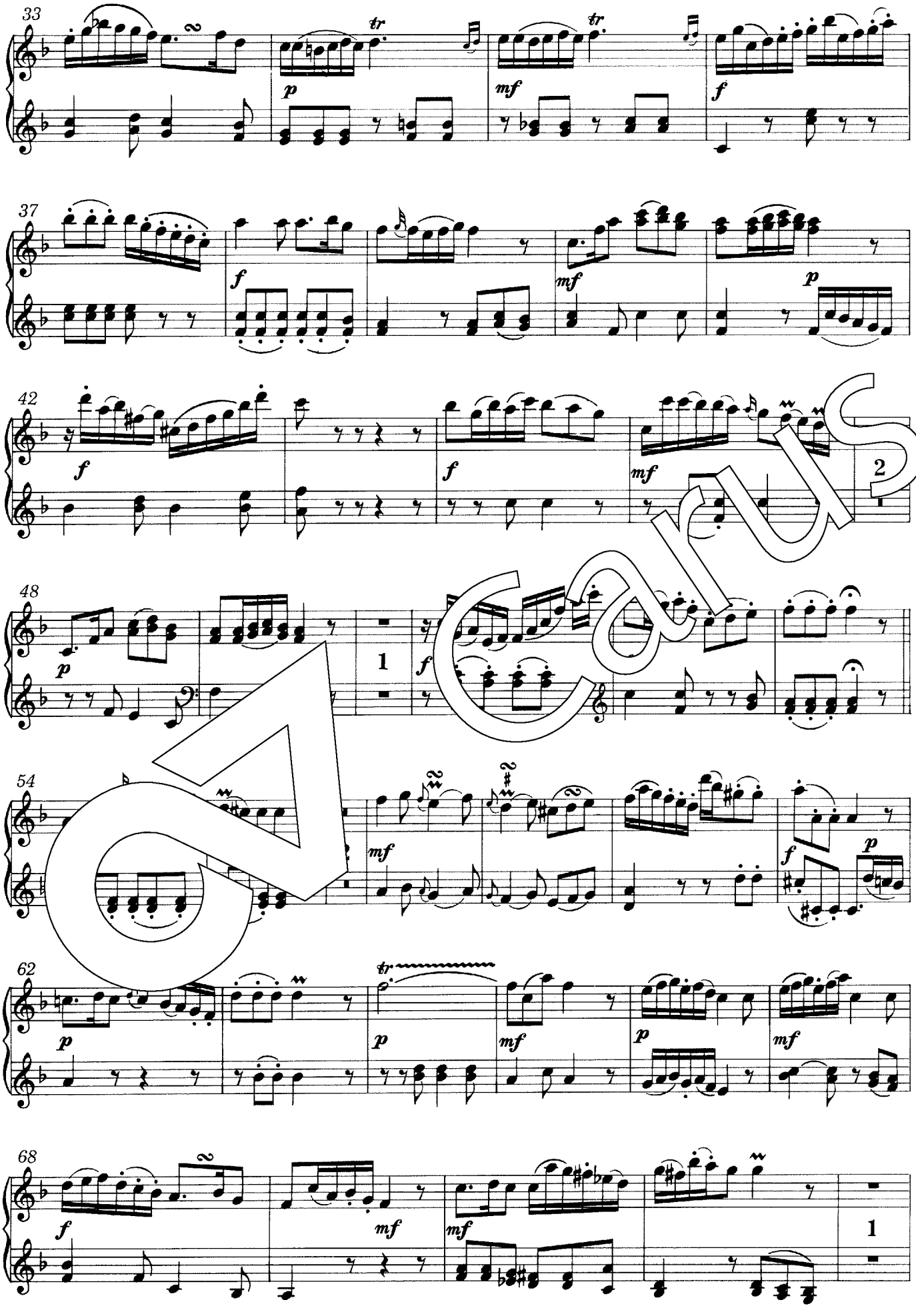
Andante



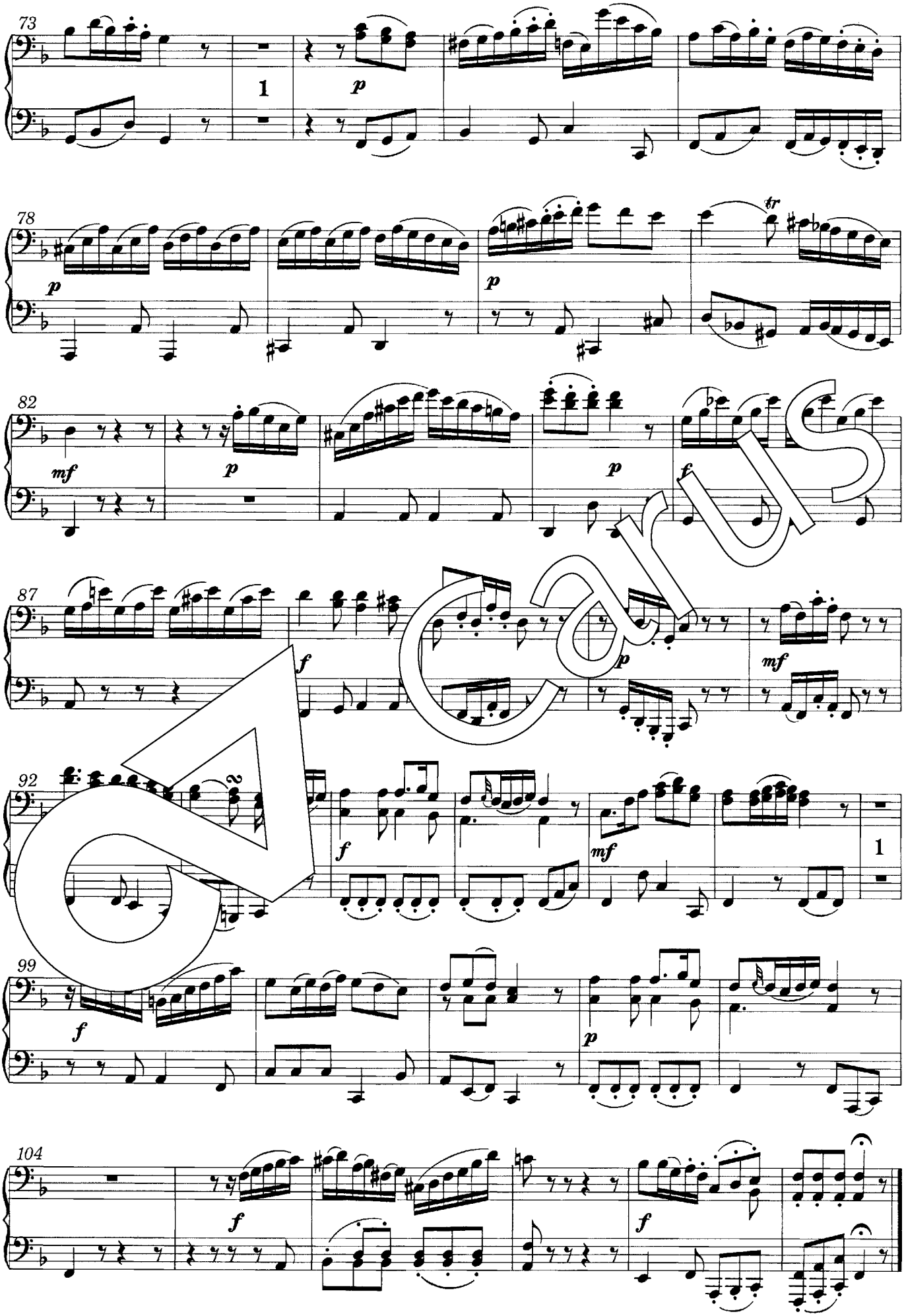
Carus



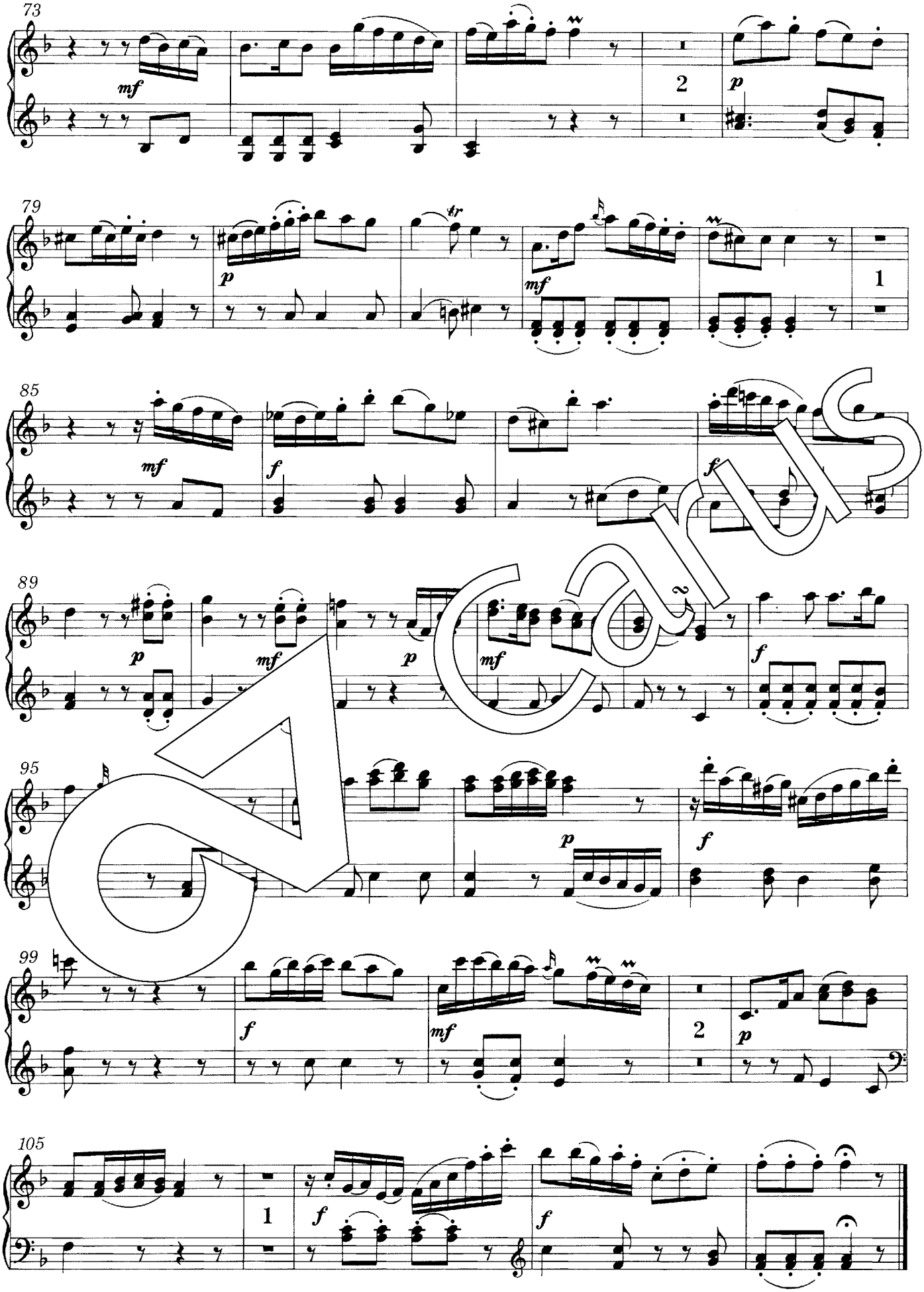
Carus



Carus

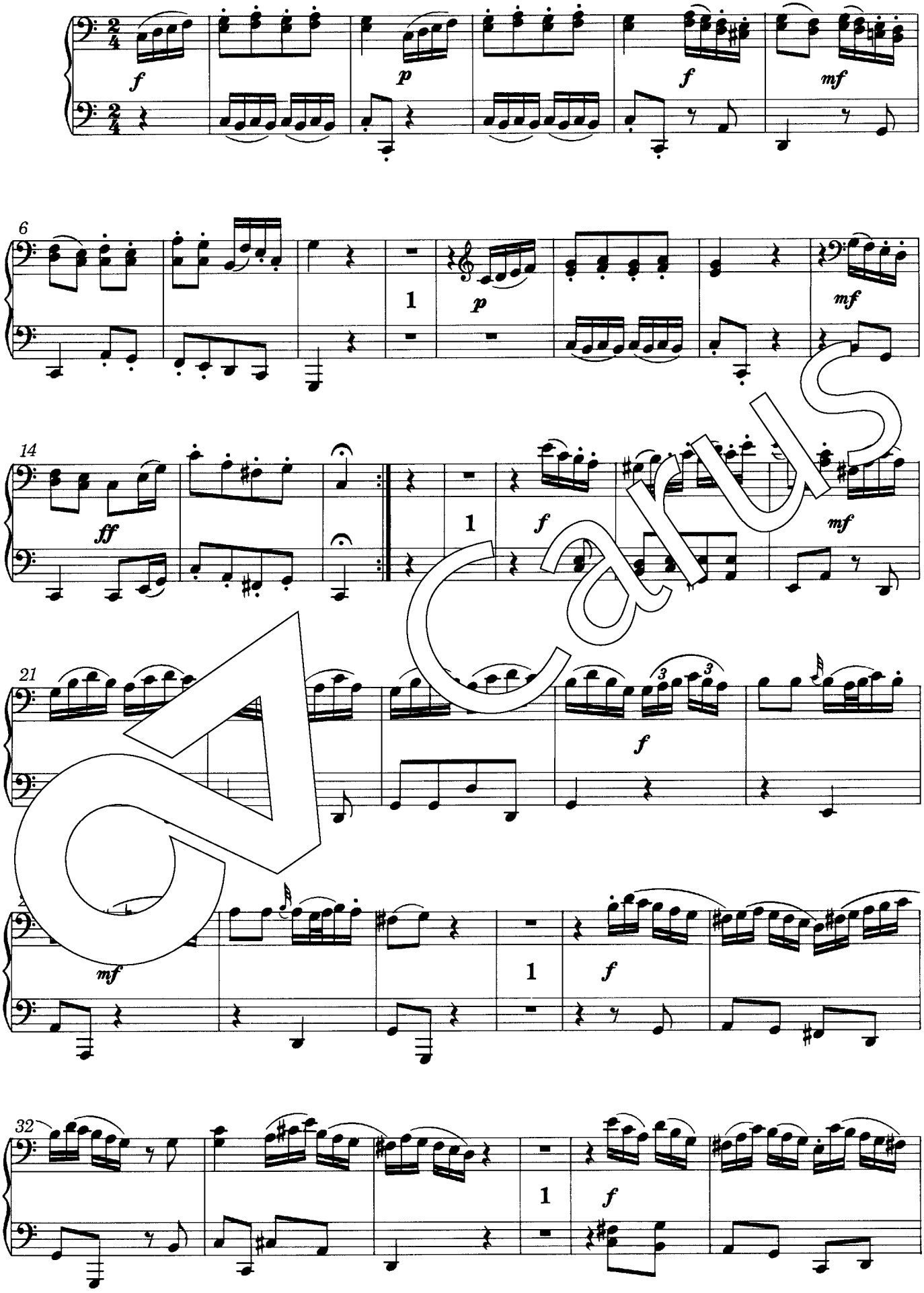


Carus



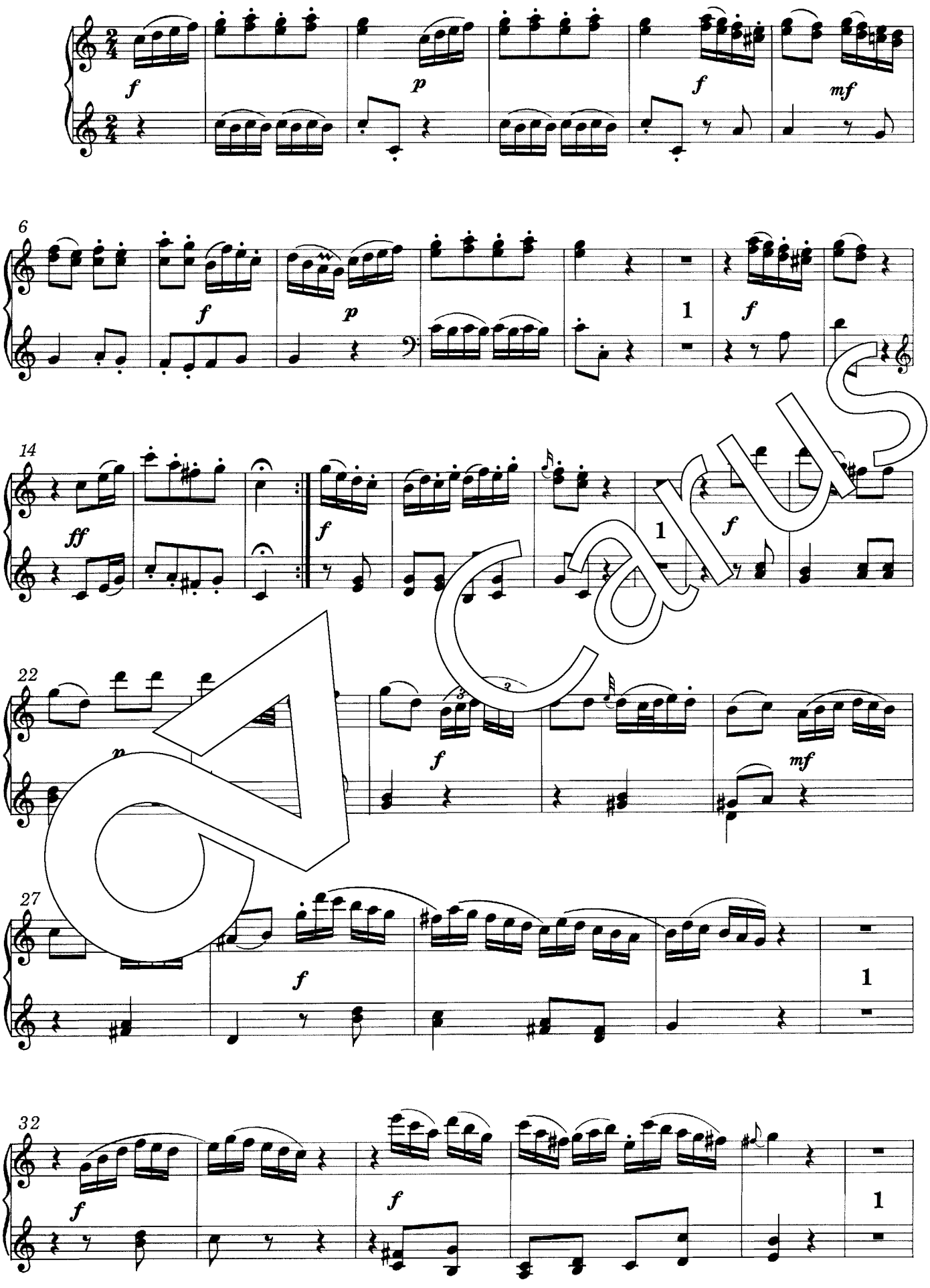
Carus

Rondo Allegretto

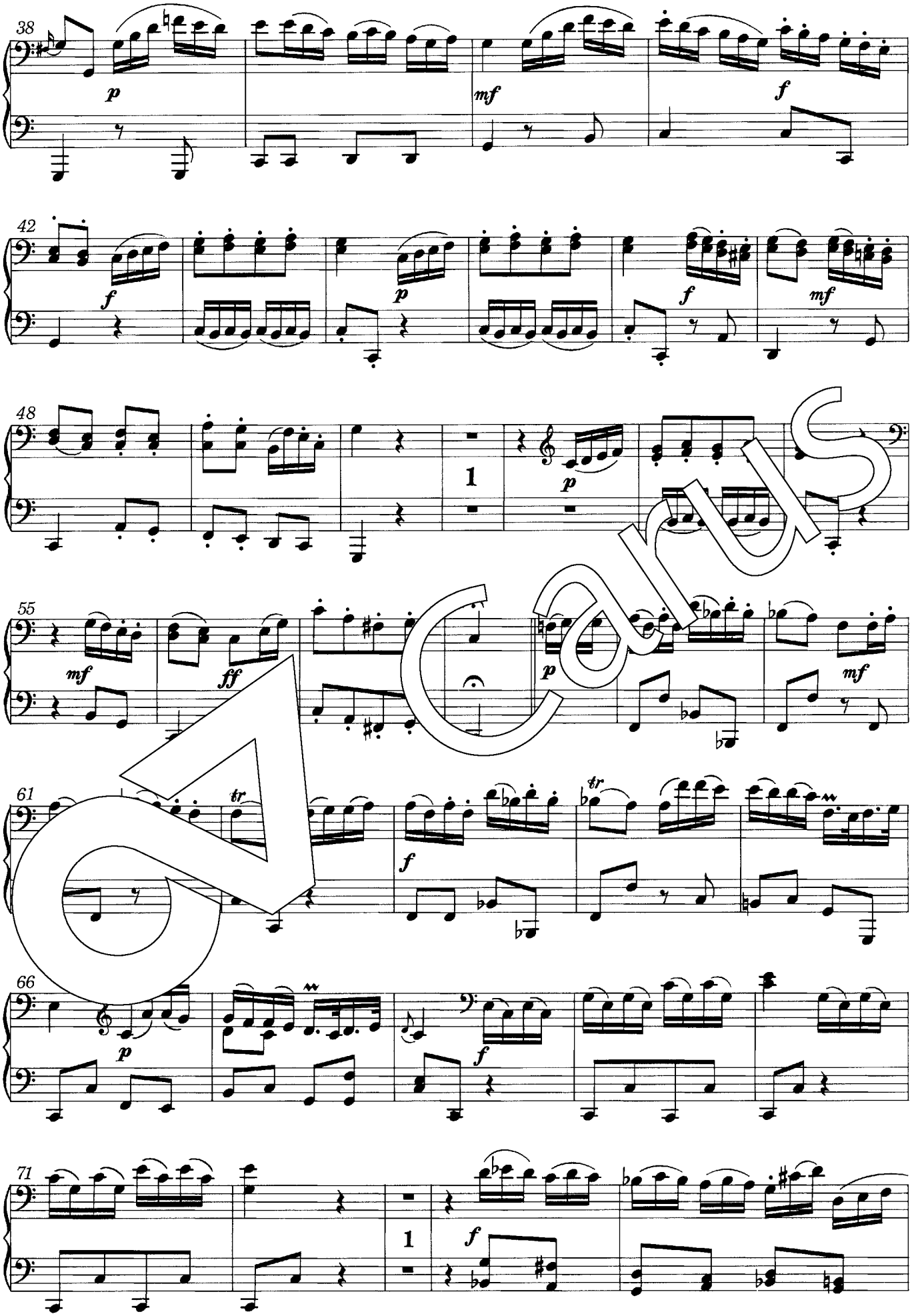


Carus

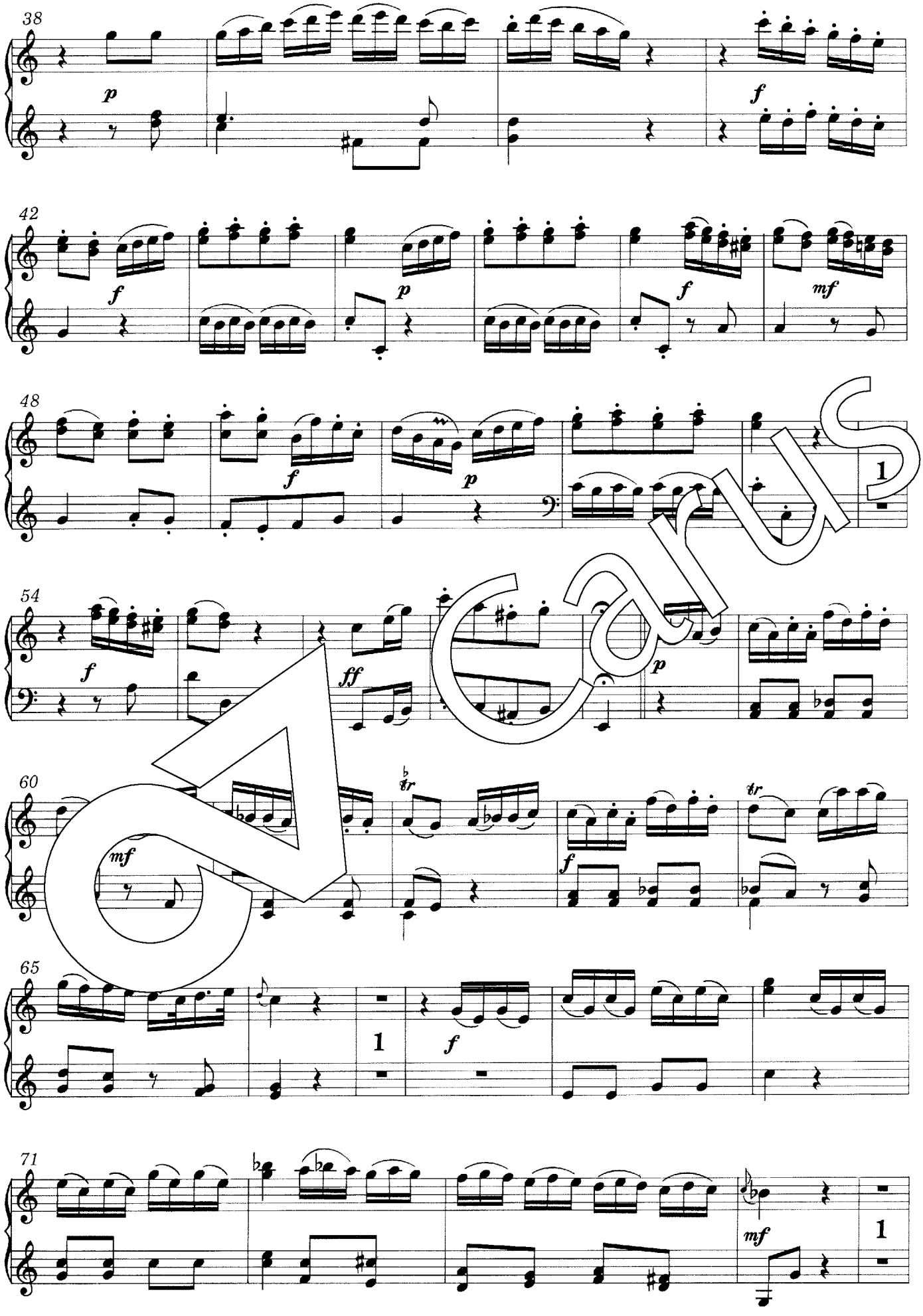
Rondo Allegretto



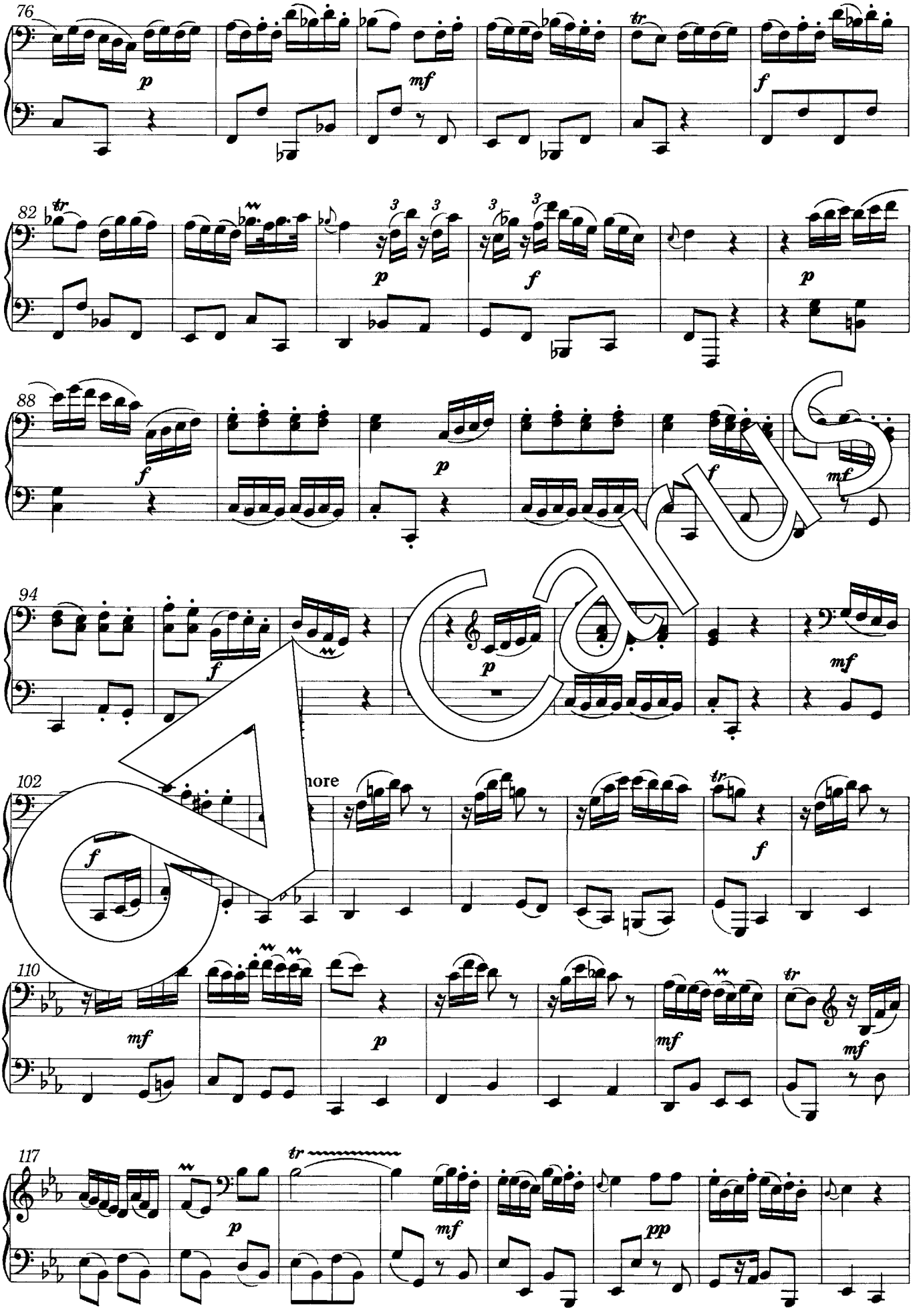
Carus



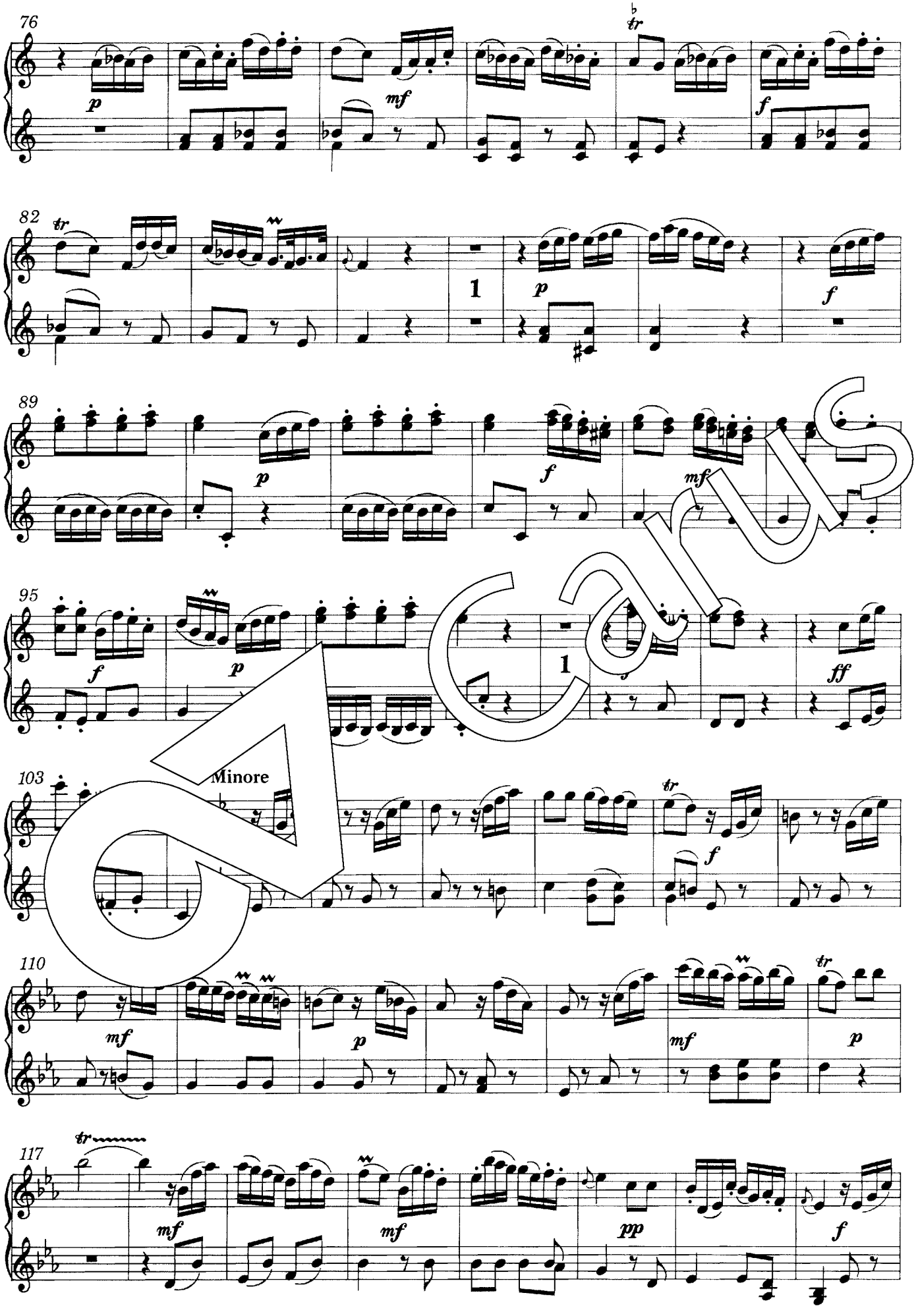
Carus



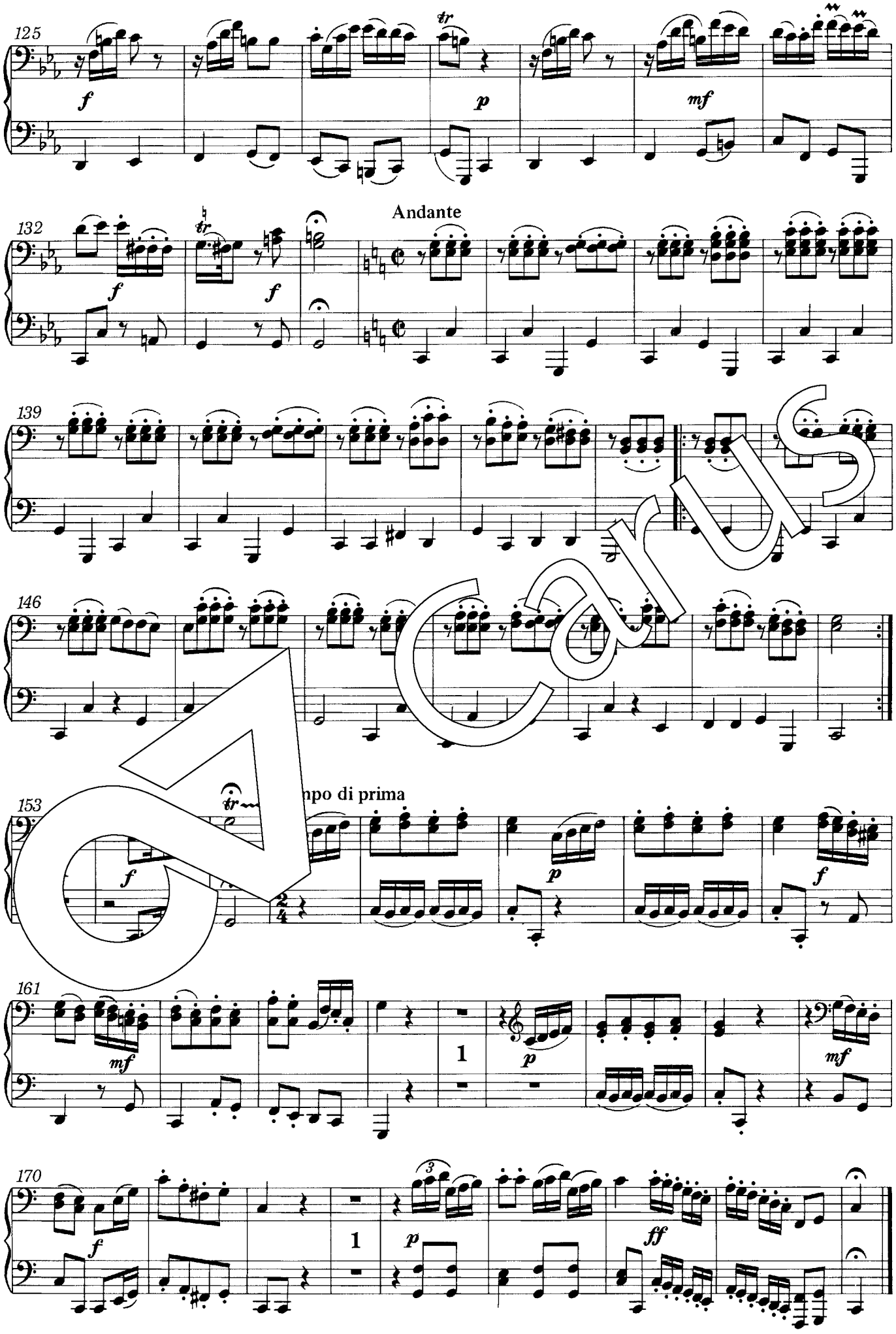
Carus



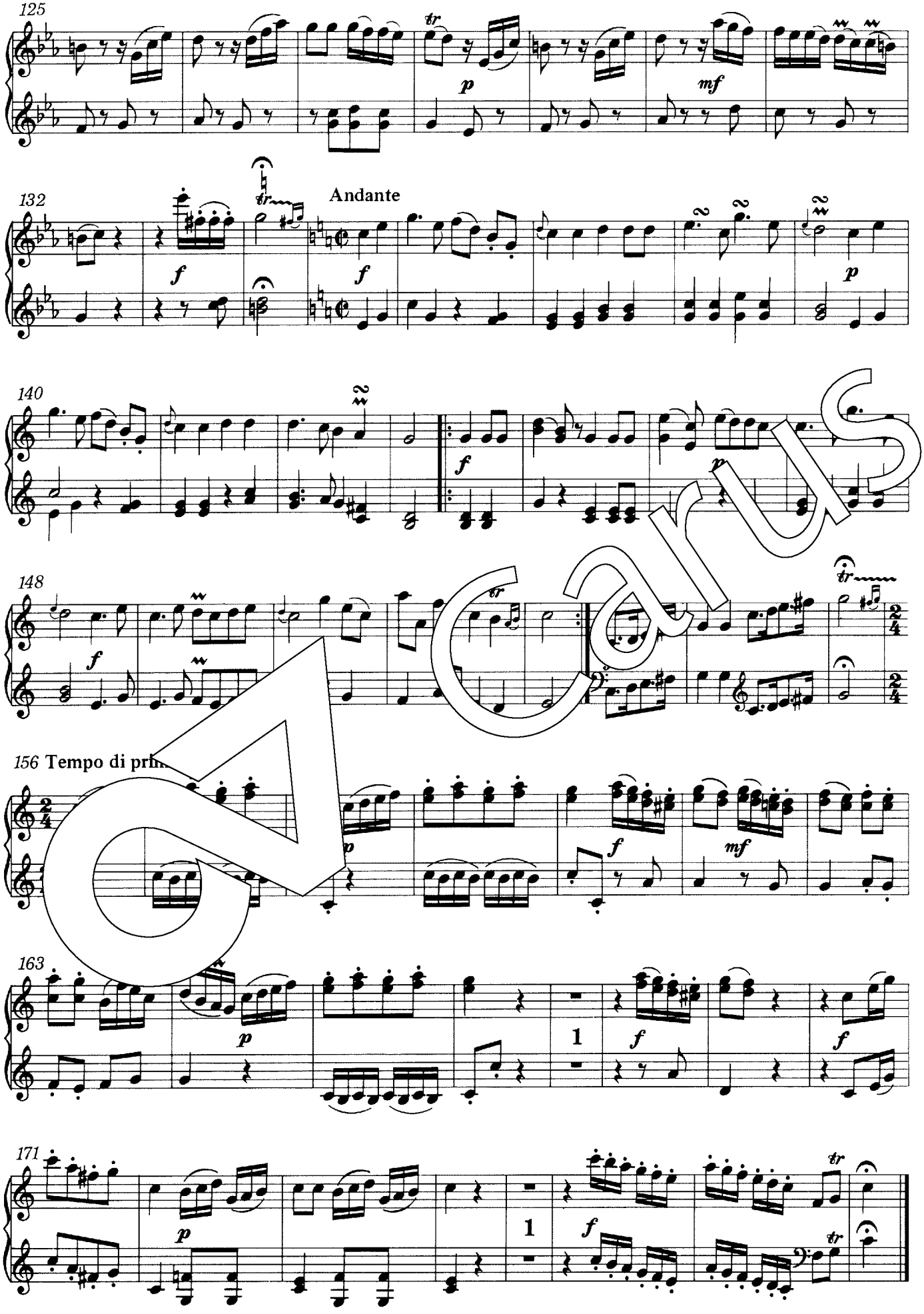
Carus



Carus



Carus



Carus

Die ältere Bach-Familie

Johann Bach (1604–1673)
- Sei nun wieder zufrieden, meine Seel 30.132
- Unser Leben ist ein Schatten 30.131
- Weint nicht um meinen Tod in 1.253

Heinrich Bach (1615–1692)
- Ich danke dir, Gott 30.402
- Kyrie 30.403
- Zwei Sonaten à 5 30.411

Georg Christoph Bach (1642–1697)
- Psalm 133 „Siehe, wie fein und lieblich ist's" 30.801

Johann Christoph Bach (1642–1703)
- Ach, daß ich Wassers gnug hätte 30.401
- Der Mensch, vom Weibe geboren 30.564
- Die Furcht des Herren 30.502
- Es erhub sich ein Streit 30.567
- Es ist nun aus in 1.253
- Fürchte dich nicht 30.561
- Herr, nun lässest du deinen Diener 30.569
- Herr, wende dich und sei mir gnädig 30.504
- Lieber Herr Gott, wecke uns auf 30.566
- Meine Freundin, du bist schön 30.503
- Merk auf, mein Herz 30.570
- Sei getreu bis in den Tod 30.563
- Unsers Herzens Freude hat ein Ende 30.562
- Wie bist du denn, o Gott 30.501

Johann Michael Bach d. Ä. (1648–1694)
- Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ 30.623
- Ach, wie sehnlich wart ich der Zeit in 30.621
- Auf, laßt uns den Herren loben 30.619
- Das Blut Jesu Christi 30.603
- Dem Menschen ist gesetzt 30.610
- Ehre sei Gott in der Höhe 30.612
- Es ist ein großer Gewinn 30.620
- Fürchtet euch nicht 30.605
- Halt, was du hast 30.611
- Herr, der König freuet sich 30.624
- Herr, du lässest mich erfahren 30.607
- Herr, ich warte auf dein Heil 30.602
- Herr, wenn ich nur dich habe 30.608
- Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 30.606
- Liebster Jesu, hör mein Flehen 30.622
- Nun hab ich überwunden 30.609
- Nun treten wir ins neue Jahr 30.613
- Sämtliche Orgelchoräle in 30.650
- Sei, lieber Tag, willkommen 30.604
- Unser Leben währet siebenzig Jahr 30.601

Die Söhne J. S. Bachs

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)
- Them.-system. Werkverzeichnis (BR II) 24.202
- Dies ist der Tag. Kantate BR-WFB F 13 32.105
- Erzittert und fallet. Kantate BR-WFB F 9 32.103
- Lobet Gott, unsern Herrn Zebaoth (Chor) BR-WFB F 24 / Fk 78b 32.101
- Wohl dem, der den Herren fürchtet. Kantate BR-WFB F 19 32.076
- Concerto per il Cembalo in D BR-WFB C 9 / Fk 41 32.301
- Concerto a due Cembali in Es BR-WFB C 11 / Fk 46 32.311
- Concerto per il Flauto traverso in D BR-WFB C 15 32.315
- Drei Duette BR-WFB B 7–9 / Fk 60–62 / 2 Va 32.203
- Sinfonia in F BR-WFB C 2 / Fk 67 32.302
- Sinfonia in d BR-WFB C 7 / Fk 65 32.303
- Sinfonia in D BR-WFB C 8 / Fk 64 32.304
- Sinfonia in D BR-WFB C-Inc. 16) 32.305
- Trio in D BR-WFB B 13 / Fk 47 / 2 Fl, Bc 32.213
- Trio in D BR-WFB B 14 / Fk 48 / 2 Fl, Bc 32.214
- Trio in a BR-WFB B 15 / FK 49 / 2 Fl, Bc 32.215
- Trio in B BR-WFB B 16 / Fk 50 / 2 Vl [Fl, Vl], Bc 32.216
- Trio in H BR-WFB B-Inc. 19 / Vl, Cemb obligato 32.219
- Zwei Sonaten in e und F BR-WFB B 17 u. 18 / Fl, Bc 32.317

Gesamtausgabe in 11 Bänden
- Bd. 1 Claviermusik I (Sonaten) 32.001
- Bd. 3 Kammermusik 32.003
- Bd. 4 Orchestermusik I (Cembalokonzerte) (in Vorb.) 32.004
- Bd. 5 Orchestermusik II (Konzert für 2 Cembali, Flötenkonzert) 32.005
- Bd. 6 Orchestermusik III (Sinfonien) 32.006

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
- Them.-system. Werkverzeichnis (BR III.2, Vokalwerke) 24.203/20
- Concerto doppio in Es für Cemb u. Pfte 33.047
- Concerto per il Cembalo in D 33.301
- Dank-Hymne der Freundschaft BR-CPEB G^{s} 9 33.504
- Die alte Litanei 1 BR-CPEB H 53.1 33.204/10
- Die Israeliten in der Wüste BR-CPEB D 1 33.238
- Die neue Litanei 2 BR-CPEB H 53.2 33.204/20
- Gellerts geistliche Oden und Lieder BR-CPEB H 1 33.218
- Heilig BR-CPEB F 77 33.217
- Klopstocks Morgengesang am Schöpfungstag BR-CPEB G 1 33.239
- Magnificat BR-CPEB E 4 33.215
- Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus (1769) BR-CPEB D^{p} 4.7 33.503
- Sanctus in Es BR-CPEB E 2 33.502
- Sinfonia in e 33.177
- Sonate in C für 2 Claviere 33.451
- Sonate in c / 2 Vl, Bc 33.450
- Triosonate in D / Fl, Vl, Bc 16.003
- Vier Motetten BR-CPEB H^{s} 52 33.208
- Zwei Psalmen BR-CPEB H 50–51 33.205

Johann Christoph Friedrich Bach (1732–1795)
- Them.-system. Werkverzeichnis (BR IV) 24.204
- Die Pilgrime auf Golgatha. Oratorium BR-JCFB D 1 34.104
- Groß und mächtig. Kantate zu Himmelfahrt BR-JCFB F 3 34.105
- Ich lieg und schlafe. Motette BR-JCFB H 100 34.101
- Miserere in c BR-JCFB E 1 34.103
- Wachet auf, ruft uns die Stimme. Motette BR-JCFB H 101 34.102
- Concerto grosso in Es für Cemb (Pfte) u. Orch. BR-JCFB C 43 34.402
- Drei Klaviersonaten BR-JCFB A 26, 27, 31 34.902
- Sechs Klaviersonaten BR-JCFB A 16–21 34.901
- Sinfonia in B BR-JCFB C 28 34.401
- Sonatina in a BR-JCFB A 12 34.202
- Sonate in C (1791) für Pfte 4hdg BR-JCFB A 41 34.201
- Triosonate in e BR-JCFB B 4 / Fl, Va, Bc 34.301

Johann Christian Bach (1735–1782)
- Credo breve 38.110
- Gloria in G 38.109
- Introitus und Kyrie „Requiem aeternam" 38.103
- Magnificat in C 38.101
- Magnificat in C (1766) 38.102
- Orgelkonzert in B op. 13,4/1 38.502
- Orgelkonzert in Es op. 14,6/1 38.503
- Orgelkonzert in F op. 13,3/2 38.501
- Quintett in B / 2 Vl, Va, Vc, Cb 38.401
- Regem, cui omnia vivunt 46.007
- Trio in C / 2 Fl, Vc 38.403
- Trios in C op. 15/1, in A op. 15/2 / Vl, Vc, Pfte 38.402

Die Zeitgenossen J. S. Bachs

Johann Nikolaus Bach (1669–1753)
- Missa brevis „Allein Gott in der Höh sei Ehr" BWV Anh. 166 (s. Johann Ludwig Bach) 30.701

Johann Bernhard Bach (1676–1749)
- Orchestersuite Nr. 1 in g 40.527
- Orchestersuite Nr. 2 in G 40.528
- Orchestersuite Nr. 3 in e 40.529
- Orchestersuite Nr. 4 in D 40.530

Johann Ludwig Bach (1677–1731)
- Die Motetten. Gesamtausgabe (Uwe Wolf) 30.000
  Lieferbar auch als Einzelausgaben
- Die mit Tränen säen 30.001
- Ja, mir hast du Arbeit gemacht 30.003
- Mache dich auf, werde licht 30.006
- Missa brevis „Allein Gott in der Höh sei Ehr" 30.701
- Suite in G 30.051

„Signor" Bach
- Sonate in c / Ob (Fl), Bc 35.101

Die jüngere Bach-Familie

Johann Ernst Bach (1722–1777)
- Deutsches Magnificat „Meine Seele erhebet" 30.303
- Die Liebe Gottes ist ausgegossen 30.301

Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759–1845)
- Vater unser 30.901

Carus · Sielminger Str. 51 · D-70771 Lf.- Echterdingen · Tel. +49/ 711-797 330-0 · Fax -29 · http://www.carus-verlag.com